



Tannen und Birken.

Das liebe Jesukindchen ging einmal in der Frühe zu einem schönen Wald, in dem besonders viele Tannen und Birken standen. Die Bäume sahen Ihn schon von weitem kommen; denn um Sein goldenes Lockenhaar strahlte ein wunderbarer Schein. Sie senkten alle wie anbetend die Zweige, einige zitterten auch leise vor Freude, als das holde Kind an ihnen vorüberschritt. Da blieb der Kleine an einer Stelle stehen, wo ein Tannen- und ein Birkenbäumchen, die sich stets sehr gut vertrugen, sich erhoben. Wohlgefällig betrachtete das Knäblein die beiden, und da vernahm Es, wie die Nadeln der Tanne und die Blätter der Birke flüsterten: „O liebes Jesukindchen, laß uns Dir doch viele, viele Freude machen.“ Dann schwiegen sie ganz stille, als ob sie auf eine Antwort warteten. Dem Kindlein gefiel die Bitte sehr, und Es antwortete leise: „Ja, Ich werde an Euch beide denken.“

Das Jesukindchen hat Wort gehalten, und wißt Ihr auch wie? An Seinem Geburtstage leuchten auf der Erde wohl Millionen Tannenbäumchen in hellem Lichterglanz, und an einem andern Feste, dem Frohnleichnamstage, wenn